Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Grund" erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg. -



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Bochentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhofftraße. - Telephon Rr. 28.

Nummer 55

Samstag, den 8. Mai 1915

37. Jahrgang

Umtliche Nachrichten.

In die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Aufolge Bundesratsverordnung vom 22. April 1915, welche in Rr. 97 .des Kreisblattes veröffentlicht ift, findet am Sonntag, den 9. Mai 1915 im ganzen Deutschen Reiche eine Feststellung der Borräte an Getreide und Mehl statt. Mit nächster Post lasse ich jedem Bürgermeister zwei Druckeremplare der erschienenen Ausführungsanweisung zur Bundesschen und erlucke sich sofort ratsverordnung zugehen und erjuche, fich sofort mit den Borschriften genau vertraut zu machen. Sowohl in der Bundesralsverordnung, als auch in der Ausführungsanweilung ift genau gejagt, auf welche Betriebe und welche Betreide- und Mehlarten sich die Borratsseltstellung erstreidt. Das in verschiedenen Betrieben vorhandene Hafer- und Gerstenschrot oder Schrotmehl, soweit es nicht zur menschlichen Rahrung dient, wird von der Erhebung nicht erfakt. Ich meise noch besondere derent hier etfaßt. Ich weise noch besonders darauf hin das als landwirtichaftliche Betriebe (§ 2 Ablah 2a der Berordnung) alle Betriebe gelten, welche Betreide anbauen bezw. im verfloffenen Jahre Betreide angebaut hatten, ohne Rücksicht auf die Broge der bebauten Flache. Falls landwirtschaftliche Betriebe keinerlei Borrate m Betreibe, aber Mehlvorrate von weniger ds 50 Pfund haben, ift in der Ortslifte eindis 50 Pfund haben, ist in der Ortsliste ein-pltagen "keine Borräte" und dieser Bermerk duch Unterschrift in Spalte 15 der Ortsliste von dem Unternehmer oder dessen Bertreter werkennen zu lassen. Alle anderen zur An-zeige verpflichteten Betriebe müssen ihre Rehlvorräte angeben, auch wenn sie weniger als 50 Pfund betragen. Getreidevorräte sind von jeder Menge an anzuzeigen.

Samtlige Borrate muffen genau gevogen und nach Zentnern und Pfund anergeben werden. Schätzungsweise Angaben dürsen nicht erfolgen. Die Borratserhebung muß ein ganz genaues Bild über die vor-zandenen Getreide- und Mehlmengen ergeben.

Un Formularen gu der Erhebung merden den Gemeinden nur Drtsliften geliefert. Die erforderlichen Formulare gehen jedem Burgermeister mit nachster Post gu. Die Bemerkunden auf der Rudifeite der Ortslifte sind genau zu beachten. Anzeigeformulare fir die einzelnen Besiher kommen nicht zur Amzeinden der Zeinzelnen Besiher kommen nicht zur Amzeige über die auf dem Transporte besindlichen Borräte sind Formulare zu verwenden, welche im Bedarfsfalle der belandere Mehren Belandere Mehren Belandere Betarfsfalle burch besonderen Boten hier abgeholt oder telephonisch angefordert werden konnen. Die Erhebung muß entweder in der Beise erfol-fen, das jeder Besiher auf dem Bürgermeisterent ober fonft einer dort gu bestimmenden Selle feine Borrate angibt, oder daß bie Ersebung von Haus zu Haus vorgenommen wird. Auf die Bestimmung unter Ziffer 1 ber Anweisung auf der Rückseite der Ortsliste wonach der gur Angeige Berpflichtete oder fein Bettreter ben Eintrag in die Ortslifte durch Unterschrift in ber letten Spalte anerkennen muß, made ich noch besonders aufmerksam.

0

Die herren Burgermeifter haben fich zu bergemiffern, baß jeder Betrieb, welcher im be von Borraten fein konnte, Angeige erattet. Falls Anzeige unterbleibt, ift feftgueden, ob tatfachlich Borate nicht vorhanden ind; sollten Borrate festgestellt werden, so Eintragung in die Ortslifte erfolgen und gur Angeige Berpflichtete bei ber guftan-gen Agl. Staatsanwaltschaft gur Ginleitung

bes Strafverfahrens angezeigt werben. Die herren Burgermeifter haben gunachft die Bevolkerung burch ortsübliche Bekanntung auf die Erhebung aufmerfam gu naden. Aus der Bekanntmachung muß hergeben, an welchem Tage die Erhebung infindet, auf welche Weise sie vorgenommen beide Borrate angezeigt werden muffen. demer ift die Strafbestimmung (§ 12 der Berein ung sowie die Bestimmung im § 13, daß ein Ungabe von Bortilen, die er früher verschwiegen hat, von den das Berschweigen verwirkten Strafen was Machteilen frei bleibt, bekannt zu geben. Die vollständig zusammengestellte und gemaß Biffer 7 der Unweisung auf der Ruchseite bescheinigte Ortslifte muß mir am 12. Mai 1915 mittags 12 Uhr porliegen. Jede Frift. verfaumnis wird beftraft werden.

Da in die Ortsliften auch die Mengen an Getreibe und Mehl aufgenommen werden milfen, welche

1. Unternehmern landwirticaftlider Betriebe (Selbstverbraucher) nach § 4a der Bun-desratsverordnung vom 25. Januar 1915 gur Erfahrung ber Angehörigen ihrer Wirtichaft belaffen worden find,

2. als Saatgut Bermendung finden follen, gur Berfütterung an Pferde uud andere Einhufer belaffen find,

ergibt fich aus der Ortslifte nicht die Menge, welche noch gur Abnahme verfügbar ift. Mit der Ortslifte muß mir deshalb noch eine befondere Lifte eingereicht werden, aus welcher gu erfeben ift:

1. Rame ber Befiger von Betreide und Mehl, auf welche die porftehenden drei Punkte Unwendung finden.

Die Rummer, unter welcher ber Befiger

in der Ortslifte aufgeführt ift. 3. Bieviel von den in der Ortslifte aufgeführten Borraten dem Befiger gur Ernahrung der Angehörigen feiner Birt. fchaft gehoren und zwar :

. . . Beniner . . . Pfund Beigen mit anderer Frucht gemischt

. . . . Pfund Roggen mit anderer Frucht gemischt Roggenmehl Berftenmehl. Hafermehl

4. Bieviel von den in der Ortslifte aufgeführten Borraten noch als Saatgut beaniprucht

.... Bentner Pfund (getrennt für jede einzelne Fruchtart)

b) Fur eine Flache von . . . Sektar. 5. Bieviel von den in der Ortslifte aufgeführten Borraten gur Berfütterung an Pferde und andere Einhufer belaffen worden ift:

a) Bentner Pfund Safer Menghorn aus Berite und Safer ... Pfund Mijdfrucht

(Safer mit Sulfenfruchten gemifcht). Ich mache nochmals besonders darauf aufmerkfam, daß die in diefer befonderen Lifte nachgewiesenen Borrate in der Ortslifte mitenthalten fein muffen.

Dagegen durfen in der Ortslifte nicht ericheinen die Borrate, die fich im Eigentume ber Seeresperwaltungen ober der Marineverwaltung befinden oder von einer folden Behorbe gewerblichen Betrieben gur Musführung fester Lieferungsvertrage auf Teig-, Backwaren usw. überwiesen worden sind. Im hiesigen Kreise kommt hauptsächlich in Betracht das Mehl, welches bie Bacher gur Berftellung von Befangenenbrot in Belit haben. Alle anderen Borrate – also 3. B. auch das Getreide, welches den Mühlen vom Kommunalverband überwiefen ift, muffen festgestellt und in die Ortslifte aufgenommen werden.

Die Berren Burgermeifter find mir fur die gewiffenhafte und punktliche Durchführung der Erhebung persönlich verantwortlich. Rückfragen dürfen nicht notwendig werden. Falls Zweifel bestehen, ist hier telephonisch Auskunft ein-

Limburg, ben 4. Mai 1915.

Der Landrat. Büchting.

Wird veröffentlicht.

Die Aufnahme erfolgt am Montag. Den 10 Mai ce. burch Rachfrage und Gingeichnung in Die Drifliften. Die Befiger haben die Borrate abgewogen bereit gu ftellen. Buwiderhandlung wird

Camberg, ben 7. Mai 1915.

Der Bürgermeifter: Bipberger.

Die Gemeindesteuerorlle fur die Gemerbefteuerabteilungen 3 und 4 liegt von Samstag, ben 8. Mai cr. ab 8 Tage gur Ginficht ber Beteiligten im Rathause offen.

Camberg, ben 6. Mai 1915.

Der Magiftrat: Pipberger.

Die Lifte der nach einem Ginkommen bis 3u 900 Mark gur Einkommenfteuer veranlagten liegt von Samstag, den 8. Mai cr. ab 2 Bochen gur Ginficht ber Beteiligten im Rathaufe offen.

Der Einspruch gegen die Beranlagung ift innerhalb einer Ausschluffrist von 4 Bochen, beginnend mit dem Ende der Offenlage, bei dem Berrn Borfigenden der Ginkommenfteuer. Beranlagungskommiffion in Limburg gulaffig.

Camberg, den 6. Mai 1915.

Der Magiftrat: Pipberger.

Der Krieg.

Umtliche Tagesberichte. Aber 2000 Frangojen gejangen.

BIB. Großes Sauptquartier, 6. Mai.

Westlicher Kriegsschauplat. Auf der gangen Front fanden heftige Artilleriekampfe ftatt.

Bei Ppern wurden weitere Fort: schritte, so durch Einnahme der Ferme Banheule, und an der Bahn Megdine-Ppern gemacht. Es wurden einige Sun-dert Gefangene und 15 Maschinen: gewehre erbeutet.

Im Baldgelande westlich Combres fielen bei einem Borstoß 4 frangösische Offi-ziere, 135 Mann, 4 Maschinengewehre und

Minenwerfer in unfere Sand. Unfer gestriger Angriff im Millywald e führte gu dem erftrebten Erfolge. Der Feind murde aus feiner Stellung geworfen. Rehr als 2000 Frangojen, darunter 21 Offiziere, 2 Geschütze, sowie mehrere Maichinengewehre und Minenuno manen: werfer blieben unfere Beute. Auch die blutigen frangöfischen Berlufte maren fe br

Rördlich Fliren bei Croir des Car: mes griff der Feind an. Nördlich des erftgenannten Ortes drang er an einer Stelle bis in unfere Graben. Um ein kleines Stild wird noch gekampft; an anderer Stelle wurden die Frangofen guruck ge: morfen.

In den Bogefen wurde ein Borftog gegen unfere Stellung nordlich Steina: briid abgewiesen.

Oftlicher Kriegsschauplag. Sudweftlich Mitau, fudlich Szadow und öftlich Roffienie dauern die Rampfe

noch an.

Rordlich und fildweitlich Kalwarja find unfere Stellungen im Laufe des geftrigen Tages mehrfach von ftarken ruffifchen Kraf-ten angegriffen worden; famtliche Un:

griffe scheiterten unter sehr großen Berlusten des Feindes. Ebensowenig Erfolg hatten feindliche Borstoße gegen unsere Brückenköpse an

Die Feftung Grodno murde heute nacht mit Bomben belegt.

Südöftl. Kriegsschauplat. Bis jest über 50 000 Gefangene.

In Bestgaligien versuchten die Rach : huten des flüchtenden Feindes den unter Besehl des Generalobersten v. Mackensen ftehenden verbundeten Truppen geftern ver: aweifelten Biderftand gu leiften, ber aber auf der Sohe des linken Bis: lokaufers ober: und unterhalb der Ropa:

Mündung mit wuchtigen Schlägen ges brochen murde. Roch abends mar nicht nur an mehreren Stellen der übergang uber die Bisloka erzwungen, fon-bern auch feste Sand auf die Dukla: Pa B Strafe durch Befetjung des Ortes gleichen Ramens gelegt. In Gegend öftlich von Tarnow und

nordlich bis gur Beichfel murde auf dem rechten Ufer des Dunajec bis in die Racht hinein gefochten. Die Bahl der bisher gemachten Gefangenen ift auf fiber 40 000 gestiegen, mobei gu beachten ift, daß es fich um reine Frontalkampfe handelt.

Im Verke Fromankampse ganben.
Im Beskidengebirge an der Lupkows Pahstraße schreitet ein Angriff der Kräfte des Generals der Kavallerie von der Marswitz, gleichlausend demienigen der Hetzerreichisch-ungarischen Armee, mit der sie in einem Berband ftehen, glinftig fort.
Oberfte Seeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 3. Mai.

Westlicher Kriegsschauplat.

Sowere Berlufte der Englander. Bei Ipern murden alle Berfuche der Englander, uns die feit 17. April einen Brennpunkt des Kampfes bildende Sohe 60, füdöftlich von Jillebeke, zu entreißen, vereitelt. Bir gewannen dort weiter Gelande auf Ppern. Der Feind verlor bei diefen Rampfen geftern 7 Mafchinen: gewehre, 1 Minenwerfer und eine große Ungahl von Gewehren mit Munition. Bei Fortfetjung ihrer Ungriffe erlitten heute fruh die Englander weitere großere Berlufte.

Zwijchen Ma as und Mofel behaupteten und befestigten wir den auf den Daashöhen und füdweftlich und füdlich des Ailly-waldes errungenen Gelandegewinn.

Bei Fliren ist ein schmales Grabensstück unserer Stellung noch im Besitze der Franzosen; sonst wurden dort alle Angrisse

Angriffsversuche des Feindes nördlich von Steinabrud im Fecttale murben durch unfer Feuer im Reime erfticht.

Öftlicher Kriegsschauplat Bollftändige Niederlage der Auffen.

Die Rampfe füdlich von Saadow und öftlich von Roffinie endeten mit einer ausgefprochenen Riederlage ber Ruffen, die ftarke Berlufte erlitten, 1500 Befangene verloren und fich im vollen Rudguge befinden.

Sudweftlich von Kalwarja, füdlich von Auguft om und weitlich von Przasnnis wurden ruffifche Teilangriffe von uns blutig abgeichlagen. In diejen Rampfen buften Die Ruffen gufammen 520 Befangene ein.

Südöftl. Kriegsschauplag.

Much die Rampje auf Dem rechten Il fer Des unteren Dunajec endeten geftern mit einem vollen Griolge für die verbündeten Truppen. Der Feind ift Dort in ichnellitem Rack guge nach Diten; nur an der Beichfel hielt noch eine kleine Abteilung von ihm

Beiter füdlich brangen wir auf dem rechien Mier Der Bistoka in Richtung auf den Bislok und über Jafiol. ha vor. Bielfach ftiegen Teile Des rechten Flagels der Beeresgruppe des Generaloberften von Machenfen bereits mit Den aus der Rarpathenfront weitlich Des Lupkompaffes, vor den dichtauf folgenden Berbundeten im ichleunigften Rudigug befindlicheneuffifcenRolonnengufammen.

Mit fedem Schritt vorwarts fteigert fich Die Siegesbeute. Oberite Beeresleitung.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Wilhelm Ammelung, Camberg.

Der Kampf um den Welthandel.

3mmer meniner bemuhl man fich in Ung. land, die mabren Stele bes Belifrieges ju nennen. Dan bot in ben meitelten Rreifen langi aufgehort, bie Dar in verbreiten, Die beloifde Reutralifat tet Englands Rampigiel gemeien, man befennt jent, ba bas Land in den gelährlichlien Rrieg perftridt ift, ben es teit hundert Jahren geführt bal, bag ber gange Riteg von England gewollt und infiemalifch herbeigeführt worden ift, weil es gnit, ich endlich - in legier Stunde - des beutichen Debenbuhlers auf bem Beltmarfte gu

3m 3abre 1870 fühlte fich England von bem unter bem ehrgetrigen Ropoleon aul-Brebenben Gronfreich bedroht, und nur bee. balb mabrte man bamals eine Reutralitat, Die ia in ben Mompler ber englifden Bolitit palt, ben Schwaden gegen ben Starfen auf dem Reitland zu maffnen, um das fogenannte Wieichgemicht mit bem Abergewicht Englands berquitellen. Greilich fonnte man nicht porausiehen, bag ber beutiche Gien über frant. reich von fo einichneidender Bedeutung für die Machiverteilung auf bem europaischen Weitland lein merbe, aber man fühlte icon beim Friedensichluß 1871, baß es jest gelle, uch gegen einen unangenehmen Mitbemerber

beiteifen au mappnen.

Go ift es ju verfteben, bah bamals im englifden Unterhaufe ein Befegentmut beinftems bezwedie. Bmar wurde bas Beien von bem Saule ber Gemeinen verworfen, weil man glaubte, eine to grundlegende Bandlung muffe Schadigungen für ben englischen Sandel im Gefolge baben, aber die geiftigen Führer ber Londoner Kauimannsichatt haben den Gedanten niemals aus dem Bum lettenmal murbe im Mune perforen. Sabre 1897 im Unterhaus über bie Grage geiproden, und fein Berinnerer als Joleph Chamberlain, ber geniale Schraubenfabrifant aus Birmingham, ber Stantemann, Rolonia . politifer und Schopfer ber ungeheuren Gud. afrifaniichen Union Durite fich bas Berbienit gurednen, Die idmerfalligen Unterhausmitglieder übergeugt zu haben, ba't der beutiche Raufmann auf dem Erdenrund einen bedeutenden Boriprung por bem englischen babe, weil fein metrifdes Spftem, weil feine Mungen. Mage und Gewichte, furg, weil fein Dezimalinitem unzweiselhaft filr Die handeltreibenben Bolfer porteilhaiter fel.

Damals murbe bas Gefet in der Saffung angenommen, dag es jedem Raufmann erlaubt mar, fich des metrifchen Spftems, Das in Deutschland ublich tit, gu bedienen. Gleich. wohl blieben die meitaus meiften englifchen Rauffeute bet ihrem alten Spftem, und es ift fein Bunder, bag auch biefer Faltor bagu beigetragen bat, den beutiden Sanbel an bie Seite Englands auf dem Beltmartie au bringen. Sehr wehleidig berechnen jett englische Zeitungen — und sie fallchen ausnahmsweise einmal nicht —, in wie vielen Sandelszweigen das Deutsche Reich in den letzen Sahrgehnten ben englifden Ronfurrenten überflügelt bat. Go fauite Argentinien 1913 nabequ 88 Brogent feines Gefamtbedarfes an Da. ichinen in Deutschland und nur fnanpe 29 Brogent in England. In eleftriichen Artifeln ift ber Unterichted noch grober. Da lieferte Deutichland über 76 Brogent, mahrend Eng-Stahlmaren lieferte Deutschland por Beginn bes Beltfrieges fait boppelt joviel nach Urgentinien als England.

Roch mehr fallt die Sanbelefonfurreng in Indien in die Mugen. Dort, mo England ale unbeidranfter Gebieter berricht, mo es burch fein Bestechungsinstem eine Korruption in allen Schichten ber Bevolferung veruriacht hat, die felbst burch Rusland nicht übertroffen werben tann, bat es fich bes beutiden Sandels nicht ermehren tonnen. Denn von den vier Milliorden ber Einruhr bestreitet es nur 21/2 Milliarden, mabrend ben Reft fich die Amerikaner, die Dentichen und die Japaner

In London ift man frober Soffnung, bag man gut zwei Drittel bes beutiden Augenbanbeis auch nach bem Rriege behalten fann, und ber nur bem Englander verftanbliche Bunismus ber Grogtaufeute in London,

Manchefter, Liverpool und Birmingham last es ionar gu das Gamblatter ichreiben, es fei gleidigultio, ob angland fiege ober unterliege. es habe tein Biel. Dens chlands Sandel au erobern, vollfommen erreicht. Es wird pon Den beutiden Baffen abhangen, ob Englands Sandel triumphieren foll. Wir pertrauen auf Gott und fonnen es getroft ermarten.

Derichiedene Kriegsnachrichten. Bon ber mil. Beniurbehorbe jugelaffene Rachrichten.

Das Ratiel von Dunfirden.

Bie Benier Blatter berichten, geftebt ber frangolitche Rriegeminifter Millerand in einer bem Bombarbement Dantirchens gewidmeten Rote ein, bag biefe beutiche Afrion geeignet fet bie neutralen Staaten qu beeinfluffen. doch fehle ihr jeber militarifche Bert. Bei ber Abfaftung Diefer Rote glaubte Die frangoiiche Beeresteitung, bat bie Beichiegung Dfin-firchens feine Fortiegung finden merbe, aber Die gelteigerte Birfung bes eineuten Bombarbemente gelangt in Brivatbepeichen gum Musbrud. Blan gerbricht fich in Granfreid, Eng. land und bei ben Reutralen ben Ropt, pon mo aus die Beichiefung flatigefunden hat, die ichmeren Schaben angerichtet haben foll.

Muffifde Wurcht vor Sindenburg.

Beiereburger Meldungen lauten bahin, bafe ber allgemeine Angriff ber Berbunbeten auf ben ruffifden rechten Gluget unter Unmenbung grober Maffen ichwerer Artillerie begonnen babe. Es wird hinquaeifigt, bait bie Berbunbeten in einer feiten, undurchdringlichen ifront von Betrifau bis fublich von Rrafau iffinben, und daß im weftgaligifchen Gebiete eine bebeutende Schlacht entbrennen tonnte, ebe bie Ruffen aus ben Raipathen Die erforderlichen Radidube berausgebracht hatten. Sindenburg habe, wie fich nunmehr zeinte, feine Truppenbeitanbe am Remen nicht vermindert. Dies ergabe fich gunachit baraus, bag er nach allen Ungeichen zu einem frifchen gro en Schlage swifden Riemen. Bobr und Ratem aushole, ben er ohne genugende Truppen gemig nicht riefieren murde. Ferner mird mitgeteilt, daß beutide Glieger über Barichau neuerdings brei, fiber Lomga 81 Bomben ab-

Die Dardanellentampfe.

Dowohl die Englander und Frangofen in ihren Berichten behaupten, ihre letten Landungsverluche feien von Eriolg gefront gemefen, mird boch immer Horer, bag ber Türtenfteg ein vollständiger ill. Die fleinaftatiiche Seite ber Darda. nellen ift nom Geinde geläubert, und es ift gang ficher, bag auch aut Gallipolt ber Reft der Landungstruppen gurudgebrangt merben wird. Rach den Berichten von griechlicher Seite verloren die Berbundeten etwa 10 000 Mann. Abrigens geben die englichen antlichen Melbungen zu, das die Berlufte außerft ich mer feien.

Giniprud gegen Die englische Rrieg. führung.

Der griechifche Metropolit von Gallipoli richtete an bas öfumenliche Patriarchat folgende

Die Englander haben Mabnios mit Bomben belegt und ben Tob bes biicholitiden Bifars und mehrerer Burger veruriocht. Bir legen gegen biele Bilbbeit ber Englander, Die boch angeblich zu ben gefitteten Bolfern gehoren wollen, auf bas entichiebenfie Bermahrung ein.

Politische Rundschau.

Der jetige engliiche Botichafter in Rom. Sir Rennel Robb, Der früher in Stodholm tatig mar, hat fich, wie in Stodholmer politiichen Rreifen ergablt wird, geauhert: . Eng. land bat amei gefährliche Feinbe. Deutichland ift ber gefahrlichte, und beshalb muß es guerft vernichtet werden; nachher tommt bie Rethe an Ruglanb." - Da wird Rugland mohl feine belle Freude an biefem Bunbesgenoffen haben.

Braiten.

O . Oberft Mani, ber mit einer aus brei Baffengattungen beliebenben Abteilung, ber fich gabireiche Banben von Brregularen angefchloffen hatten, in Eripolis in ber Gegenb pon Oriella Snrtica operierte, hat aus bem Fort Sprie an Die Megierung in Tripolis Die telegraphiiche Meibung erstattet. Das er am 29. April bas Lager ber Rebeilen bei Casrbuadi (idblich von Sprte) angegriffen babe. Bleich zu Beginn bes Rampies feien die Irreaularen unpermutet gum Weinde übergegangen, mas die regularen Truppen in eine febr idmierige Lage gebracht habe, aus ber fie fich jeboch - allerdings mit beträchtlichen Berluften - hötten befreien fonnen. Tapfer iampfend, batten fie am Abend das Foris Snrte erreicht.

Ballanitaaten.

* Der griechiiche Minifter bes Augern Bographos feste einem Gemahismann Bographos feste einem Gemahismann ber Eribuna' die leiten ben Gebanten ber griedifden Bolitit auseinander: Griechenland fann und mird in ben Arieg nur eingreifen, menn die Intereffen feiner Bolle. genoffen es gebieterifch verlangen. Die im Baltanfrieg gewonnenen Landeeteile, Die mirt. icafilich und firateaiich hochwichtig find und von Griechen bewohnt werden, werden wir unbedingt feithalten. Die leitenden Grund-lage unferer Bolitif find: Reinerlei Gebiet guerminderung und Beichrantung unlerer Intereffen am Rrieg auf ben griechtichen Diten.

America.

"Die Umfterbamer Beitung . Tifd' meldet aus Rem Port: Der Borfigende Der inter. nationalen Sandwerfervereinie. aung bat von ber Rem Dorfer Ablellung. Die 300 000 Aroeiter umfaßt, ein Telegramm erhatten, bas befagt, baf bie ameritanifden Arbeiter bem Rriege nicht langer als unbeteiligte Buichauer gufeben tonnen. Sie mirben im Intereffe bes Friedens eine große Agitation in gang Amerita einleiten.

Airifa.

Der Dailander ,Gera' melbet aus Rap. flabt, baf bas inbafritanifde Barla. ment por feiner Schliefung mit großer Mehrheit den Regierungsantrag ab. gelehnt babe, ber die 8mangsent. eignungaller Burenfarmen forderte, beren Befiner ben Beerestienft gegen Deutid. Gubweftairifa permeigern.

Mften.

* Der ,Rotterbamide Courant' melbet: Der apantiche Befandte in Befing habe ber dineitichen Regierung in einer mundlichen Rote mitgeteilt, bag Japan, wenn feine Forberungen bewilligt murden, die Frage ber Rud. gabe Riantidons an China ermagen murbe, porausgefest, bag Tfinafau als Beriragebafen geöffnet murde. Japan murde Gifenbahnen, Boll und Boft in Bermaliung nehmen und die Regierungsgebaude behalten.

* Laut Melbung frangofifder Blatter bat China an Japan eine Untwortnote fiber-reicht, in ber es beffen neue Forberun. gen in höflicher, aber bestimmter Form ab. lehnt. Japan forderte con Coina : Bolitifche Borrechte in ber Gubmandichuret, Ditmongolet, 218 japanliche Schanfung und Futfian. Buniche murben aufgenellt: favaniiche Berater in ben abminiftrativen, finangiellen und militartiden Ungelegenheiten Chinas. Berech. ilgung gum Erwerb von Grundbefig für japa. niiche Schulen, Soipitaler und Tempel, Errichtung einer gemeinfamen dineflich-japani-iden Boliget. 50 Brogent alles dineflichen Ariegematerials foll in Japan angelauft merden oder aber es foll ein Arjenal errichiet werden, das nur japaniiche Technifer und japaniiches Material benuben toll. Die Berechtigung jum Bau einer Genbahnlinie Utiden - Rantidang - Ganifde - Smaten (?). Errichtung von Saren, Dods und Gijenbahnen in Gutfian (?). Er aubnis freier Musbreitung bes Buddhiemus.

* Die Betereburger ,Rustoje Clowo' fdreibt: In ruififden Diplomatifden Rreifen beiteht Die Meinung, bah ber Ronflift amijden China und Japan eine friedliche

ichreiten, bann merbe China nachgeben, Dreiverbandmachte hatten gegen Diefe Breffie auf China nichts einzumenden, bagegen gefich immer mehr. bas meniger Deutschland nie Umerifa China jum Biberftande reite.

Franzölische Stimmungen,

Bon einem Reutralen.

Der Schweiger Bimmerli, beffen Brief aus Franfreich" überall große Beachtung co. funben haben, ichreibt in feinen Barife Schilderungen in bem Rapitel "Bas bei Bolt fagt" u. a.:

In Franfreich ericheinen bis heute nos feine regelmäsigen Berluftliften, und bas Blatt , Baris-Midt' macht fich geradezu en Gewerbe daraus, Berluftliften von Ramen m veröffentlichen, bie bem Blatte auf privaten Bege aufommen. "Bir wollen wiffen, ma unfere Gohne find, wir wollen nicht auf weiten Umwegen erfahren, ob fie gefallen ober ge-fangen find. Die Regierung wagt es nicht Die Bahrheit gu fagen. Die Berlufte fin viel großer, als die Regierung vorgibi! Dei gan'e Land liegt voll Bermundeter." Musipruche horte ich oft genug und in allen möglichen Anderungen des Tonfalls. Und es fiimmte ju anderen Beobachtungen, Die man maden tonnte. Unendlich viele Frauen fot man Schwarg geben, ober fie trugen menin. ftens, wie das im einfachen Bolfe fiblich in ein ichmarges Ropitud.

Bermundetentransporte fah man eigentlie in Baris nie. Das mare für Die gartbelaties Barijer Bevolferung ein zu peinlicher Unblie Aber gerade Diefe Beimlichtuen ließ Die Befürchtungen im Bolf erit recht be benflich merben. In den Areifen ber Arbeiter ber linten Barteien forat man fich ple offener aus. Das "Fusilez Caillaux" (Erichtel Caillaur', der jur ben Grieden eintrai), der bei Musbruch bes Rrieges eine Urt Schlos mort mar und das man auf vielen Blafgte mit Blet geichrieben noch immer feben fonnt mar in dieien Areifen verichwunden. erorierte man immer wieder bas Thema Jaun Barum mußte Jaures fterben ?" Die Sime ble ibn trat, ift nicht gujällig geflogen, er me ben Berren ba oben unbequem. Redensarten murben amar möglichft leife ge führt, und biefer und jener ber Redner blide dabei um fich, benn auch bas Spigelinien ber Republit ift iehr ausgedehnt. Dam wendet fich bas Befprach gegen bie "Grofte bie ben Rrieg gemacht hatten, beren Gobnie aber ihr fonbares Blut ichonen, und bie e immer perfianden batten, auch ihr Bermoge porher in Cicherheit gu bringen. Gepfeffene Musbrude folgten folden Borten.

Dieje Stimmung, die burch Rot, Arbeil lofigfeit, durch das ipurbare Empfinden groit Berlufte an Menichenleben, burch bas Giffe ingsmelen und durch Barteibag (benn b Burgfrieden exiliert nur burch bie Benfur, in fillen geht ber Barteifampf um fo mutend meiter) uandig fich fteigert, mird giemlich fich bann burch einen öffentlichen Ausbruch Luft machen, wenn bas trangofifche Baffe glud meitere Rudicilage erleibet. Gegr inte effant waren die Austührungen eines groß Geichaftsmannes ous Darfeille. einer der tiar bentenden Grangofen, Die f pon den Schlagwörtern und pariumient Bhrafen, benen fonft bas Boltlein bruben leicht unterliegt, nicht fangen lagt. "Wir fi an die Englander vertauit! Die führen nur einen Sandelsfrieg!" Das m feine Aberzeugung. Er glaubt nicht, die Englander nur, um Beigien helfen, den Krieg angelangen hatte iandern meint: "Bbrafen! Bielleit haven die Englander auch die Buren Silie ber Raffern nur deshalb vernichtet, ihnen au helten. Un bie Goldminen haben natürlich nie gebacht! Bielleicht haben ! Manpten nur beshalb endgultig eingenedt, m ihre früheren gegenteiligen Beriprechung mahr zu machen. Bhrasen, beren eigentliche Inhalt nichts ift als Gelchäft! Und So werden sehen, wir find am Ende noch be Dummen babei! Aber," fligte er bingu. Umftande baben es fo gerugt, wir meth felbit das in ben Rauf nehmen, wenn nut to Bapan gur Belegung von Mulben oder Zatu Deutichlands, burchgelest werben fann!"

Das seltsame Licht.

8) Ergablung von E. Frhr. v. Starfegg.

(Rettietung.

Smifden ben beiben Leuten mar amar ein recht trautes, aber barmioles geidmifferliches Berholinis entifanben, bas ber Doftor um fo lieber gestattete, als er barin einen Schut gegen porgeitiges Reimen leibenichaitlicher Reigung in bem jungiraulichen Bergen feines Bfleglings fab. Deute murbe übrigens ber Rünftler, ber von Rlarden fonft mit aufrau-lider Berglichfeit begruft wurde, fein be-fonders freundlicher Billfomm guteil. Des Maddens findlich reine Buge versogen fich bet feinem Gintritt au einem gang energifchen Samollen, und ebenfo ungnabig murbe feine Frage, ob etwas Unangenehmes paffiert fei, aufperommen.

Ei, fieb boch einmal ben gnabigen herrn Rünfiler, wie unichulbig er zu fragen ver-fleht." fam es grollend aus ben gufammen. gefniffenen Lippen. "Unfereins pust fich in aller Frube fur ben Berrn heraus und lieft einen halben Aft aus "Fauft", um in Die rechte Greichen-Stimmung zu gerafen - mer

aber nicht fommt, ift Berr Egon Balling.
Der mit folden Borwurfen Emplangene
nahm raich den icherzenden Ton des lieblichen Mabchens auf, indem er, fich tief verneigenb,

Darum ericeint befagter Egon auch lett iculbbemußt und reuig, um die Bergeibung bes gnabigen Grauleins in aller Demut gu

Gin aus allen Grubden bes runben Beficht bens bervorbrangenbes Lachen gewalt-

fam unterbrudend, verfette bas Dabdien mit fomlicher Burbe :

Bor allem, Berr Balling, wollen Gie ben Grund Ihres ftraflichen Gaumens befennen, bann merbe ich richten nach Recht und Ge-

"Rur bie Ausübung meines Berufes mar imftande, mich an dem pflichtgemägen Eriche'nen au binbern." verficherte Egon. "Gine pornehme Pame berief mich, auf bag meine

unmurdige Sand fle tonterfeie." D meh, einer vornehmen, gemig fconen Dame wegen logt der herr Runiller fein Modell fiben!" rief Ridrchen, aus ber murbe-

Wodell üben!" rief Klärchen, aus der würdevollen Rolle iallend.
"Einer Dame wegen, die gar nicht nach
dem Breise des bestellten Bildes fragt." verteidigte sich der Maler.
"Immerhin." beharrte das Mädchen.
"Sätte ich so schmähliche Behandlung geahnt,
dann würde ich den vornehmen Serrn. der
mit beute zum dritten Male auf dem Wege
nach dem Dorfe begegneie —
"Ein pornehmer Serr?" unterbrach sie Gaon.

Ein nornehmer Berr ?" unterbrach fle Egon. bie Stirn rungelnb.

"Ja. ein vornehmer Serr," spossete das schemische Mädchen. "Der flolze Künftler meint wohl, das er nur Eroberungen machen tonne, denn das Konterseien ist doch nur Barvoand, das sennt man schon — o nein, mein Berr. Dieje Munit ift nicht ichwierig. Beweis, bag beiagter vornehmer Berr mir icon bet ber britten Begegnung ein mahrhalt prachtpolles Bufett perehrte."

Enon.

lächeind, "ta banfte fogar febr boilich - im Ramen ber armen Kranten namlich, gu ber ich eben ging und in deren dumpfe Stube ichnell ben Sommer gauberte!" Bortrefflich!" rief Egon erfreut, die Sanb

bes jungen Dabdens ergreifend. "Das alfo gefällt Ihnen," ichmollte Rlarchen,

"3d aber merbe fdinellftens bas Bilb ber pornehmen Dame pollenden und mich bann wieder bem Bilbe widmen, bas mich unaus. gefett in all' dieten Tagen beichaftigt bat."

"Gin Mann ein Bort," rief Rlarden, bem jungen Manne die Sand entgegenftredend.

.Und nun ans Bert, Graulein, wenn ich bitten bari, benn wenn wir nicht fleißig finb, wird unfer Bild gur Ausstellung nicht fertig, und Sie wiffen, daß bann Dotior von Bergheim febr ungehalten fein murbe."

Der junge Mann eille an bie am Genfter ftebenbe Staffelet und bas junge Dabden nahm ihre Stellung auf einem farfer tunft-licher Belichtung ausgesesten Stuble ein. Gine Beitlang war es ftill in bem Bimmer und man borte nur ab und gu, wie ber Runftler Die Farben auf ber Balette rieb.

Bloblich manbte er leicht ben Ropt. "Wie tommt eigentlich ein Fremder dazu. Ihnen auf dem Wege Blumen zu ichenten?" fragte er, und aller Scherz war aus feiner Stimme peridmunden.

tifden Beichalten bier weilt und bag er ich bald wieber abfahren mirb. Egon ichfittelte den Ropf

In diplomatischen Geschäften? — 30 glaubte bisher immer, die Herren ruben bie von ihren Geschäften aus. Es ist dach ich som daß er gerade Ihnen von feinen Geschöften inrech Ind. ichaften iprach. Und nannte er nicht feine

Mber gewiß, nur babe ich ihn nicht halten. Gie fennen ia die Unfitte unfer Gefellicait, bei ber Borfiellung ben Ram fo leife gwifchen ben Lippen gu murmeln d fet er nicht die Sauptsache, sondern bas wefentlichfte Ding von ber Belt. Mir ichte es, als lautete er Graf Feld ober fo afinite.

Der junge Maler bordite erftaunt auf. "Graf Gelbern?" wiederholte er erfte bas ist ia ber zufünstige Gatte meiner giraggeberin. Sein diplomatisches Erick ist aller Welt bekannt. Er hat sich jüngste, reichte und skönste Wilme, zurzeit bier lebt, umworben und hat be Glück gehabt, daß seine Werbung angenommen.

Bober fennen Gie benn bie Gingelbello biefes intereffanten Galles ?"

"Aber ich bitte, das gange Bab fpricht pon nichts anderem." . Und wie tamen gerabe Gie au bet

von iener Dame auserfehen au merben far "Richts einfacher als bas," fiel Egon far Das junge Madden schwieg. Ihr mochte ein abrhalt prachtjet zum erstenmal derselbe Gedanke aufgeniegen sein wahrhalt pracht.
"Ich neiß es nicht," sagle sie endlich enthalt in Dusselder geniegen fein.
"Ich weiß es nicht," sagle sie endlich enthalt in Dusseldorf erward. Bufalligen ein ahmen es doch aber nicht an?" rief geniegen sein.
"Ich weiß es nicht," sagle sie endlich enthalt in Dusseldorf erward. Bufalligen ein bie bei einem flüchtigen ein biploma"Ich weiß ein auf ein von Gerner besit in großen Sammlung in Benedig auch ein geniegen sein.
"Ich weiß ein auf ein von Gerner besit in großen Sammlung in Benedig auch ein geniegen sein wahren fie ein biplomagon mir, das sie bet einem flüchtigen ein biploma"Ich weiß nur, daß er in diploma"Ich weiß ein geniegen sein von Gerner besit in großen Sammlung in Benedig auch ein geniegen sein wahren fie ein großen Sammlung in Benedig auch ein geniegen sein wahren flüchtigen ein geniegen sein wahren flüchtigen geniegen sein geniegen sein wahren flüchtigen geniegen sein wahren geniegen sein wa

ben an einem Die fe auferb Granit daffer Bahl b gugleid fint. T einer

frante Die in omber nien i nahme threr 9 die Au militär fannt | mit le beimai bis der and i mehr b (Epr mintile Unfang im ire Menfel nien t

lich bei

nitht a

ber Or

tuchtele Beidrie gufee ! Saunt 1 aber n ber Tu bier al munde Dec. fr _benn ele en Roloni fichem 1 bilben" jist po mit be Shanib tonberr Tubert .Mber

der 20

Bermi

perpebe

in circ

anhern

Shoin

ble gro genens Wolgen amberer ich an tibel ge ban bi mähren 10 Milli to piel Eholere polferu andere abfinith ben Ra Sagen bat, ba mie bie mie a. S

Diefer Heber. DOTHE Bahr taidu bier e miebe

über a

gebulde

Bergh attible merbe Deinen lagen

But fo in ia

eher fo Erfolg unterb drein, dash Radda der in

In der Stunde der Not.

Der Rampf gegen bie Schminbfucht im frongofifchen Deete.

Gin Erlan bes frangofifden Minifters bes In erial des fungonigen ber bem bes gemeint ift ben "Berwundeten der Schwindindt" im franto ichen Beere gewidmet, allen ben tablreiden Unglädlichen, die wenn nicht befondere Dagnahmen gefroffen werden, einem ficheren Tobe enigegengeben, mag auch ble feindliche Rugel fie vericonen, und bie auferbem noch in ben gelundelten Gegenben Granfreiche furchtbate Berbe ber Unftedung daffen. Um bas frangofiiche Seer por ber dimeren Gefahr, bie ihm burch bie große Babl ber Lungenfranten broht, qu fdugen und augleich eiwas sur Beilung biefer Armen au iun, regt ber Minifter bie Schöpfung von einer oder mehreren Rolonien fur Sungenfrante in jedem Departement an, an Stellen, die in being auf gute Luft und Sonne beionders dazu geeignet find". In diesen Kolonien iollen die lungenfranken Soldaten Aufnahme finden, deren Krantheit fich im Laufe
there Dienstreit herausgestellt hat, aber auch die Ausgemuferien, bei benen man bei ber militärischen Unterindung die Krantheit er-fannt bat. Die lungenfranten Soldaten sollen mit leichter Urbeit, beionders beim Aderbau, beidattigt merben und to lange bableiben, bis ber Rrante felbit außer Gefahr ift und auch fur feine Rebenmenfchen feine Gefahr mehr bebentet.

Edonard Berriot, ber im Bournal' biefe minifferielle Makregel als einen wichtigen Anfang im Rampf gegen Die Schwindlucht im frangoniden Deer begruft, bittet reiche Menfchenfreunde, die Grundung biefer Rolo-nien burch große Buwendungen au unter-bigen, denn die Roffen werden augerordentlich bedeutend fein, und der Staat tann fie nicht aufpringen. Schwierta bit auch die Art der Organisation, denn die schweren Schwindfumtetalle fiebriger Ratur muffen von ben Reichferfranfien getrennt merben, und ein gutes Barletperfonal ift notwendig, bas jest faum au beichaffen ift. Man veripricht fich aber viel von ber Bezeichnung "Bermundete ber Tuberfuloje", benn die Aranten werden bier gleichtam ben auf dem Schlachtielbe Beimundelen an die Seite gefiellt; die Gitelteit ber frantoliden Franen mird madgern'en, denn man vflegt lieber einen Berwundeten als einen Kranten". Die Lungentranten-Rolonien follen "die Rolle eines Fitters awi-iden dem Militärlagarett und der Familie bilben". Das beift: man hofft mit Silfe ber jett vorhandenen milliariiden Organisationen möglichft viele Schwindtuchtige, Die bisher mit ben Ihren gufammenlebien und jo ben manibeitsfeim immer meller ichleppten, abgu-

"Auch por bem Kriege gab es bei uns Tubertulofe wie Truntjucht," faat herriot. Aber mer bavon fprach, mar ein Brediger in ber Buffe. Bergebens haben mir immer wieder barauf bingemiefen, melde furchtbare Bermullung Diele Rrantheit im Beere anrichtet, pergebens miederholt, daß die Schwindjucht in Frantreich viel häufiger ift als in jedem anbern Lande, pergebens betont, bag bie Schwindlucht, felbft mit dem Rriege verglichen, Die größte Beigel ber Menfcheit tel. Beretens haben mir gezeigt, welch gunftige Bolgen ber Kampf gegen biefe Krantheit in anderen Sanbern batte. Die Franzofen haben fich an biefes ichleichende fille und unbeimliche Abel gewöhnt, obwohl es eine Tatiache itt, dah diese Krantheit in unserm Lande allein marrend des 18. Jahrhunderts mehr als 10 Millionen Opier gefordert hat, also viermat io viel wie der Krieg und die geffirchtete Cholera. Bir alle fühlen es: am Tage nach bem Frieden wird das Gefpenst der Entvöllerung sich turchtbarer erneben als jeder andere Schreden. Franfreich, das jeht ben Beriuch gemacht hat, mit bem abideulichen Abfinibgenuß ein Ende ju machen, muß auch ben Rampi gegen die Tuberfuloje aufnehmen. Sagen wir uns, da's die Schwindsucht uns iedes Jahr die Bevölferung einer grofen Stadt, 100 000 bis 150 000 Franzosen geraubt bat, bag fie die Stabte entvolfert, die großen wie die tieinen, gange Beruistiaffen vermuftet. wie g. B. die Bader. Und babei ift es heute über allen Zweifel erhaben: Diefe Rrantheit, gebuldet von ber menichlichen Raulheit und

dem Leichtstinn, ist heilbar, besonders in ihren mit Leutnant de sa Gardie als Fluggast aus hoffen, daß zu Bfinasien 1916 ihr hüblches Anfangen. Man weiß vorzüglich, auf welche beträchtlicher Dobe abgestürzt. Das Fluggast aus hoffen, daß zu Bfinasien 1916 ihr hüblches Beile man sie angreisen und besiegen kann, wurde vollständig zeitrummert. Beide Flieger Friedens eine doppelt frohliche Auferstehung Bas mir für unfere Bermundefen tun und für die Kriegsinvaliden, das muffen wir auch für die lungenfranten Goldaten, die "Ber-unwdeten ber Tuberlulole", verliechen."

Von Nab und fern.

MIS Militäräratin eingestellt. In Berlin murde Frau Brof. Dr. med. Grete Schuler-Selbing beim Garbeforps als Militärarat eingestellt und vom Riegeminifierium befiatigt. Die Dame wirfte porber icon jechs Monate freiwillig in Affitentenitellung im Baradenlagarett Tempelhofer Feld und mirb auch meiter bort tatig fein.

wurden ichmer perlett. Leutnant Gilom erlag ichon menige Stunden nach bem Absturg

feinen Bermundungen.
Berunglichter Stavellauf. Bei dem Stavellauf des fran öftichen Aberdreadnoughts "Langueboc" in Borbeaux ereignete fich ein ichwerer Unfall. Der Stapellauf gelang, aber infolge ber Gigengeschwindigfeit lief ber Banter auf bas gegenüberliegende Ufer auf. gertrummerte ein Boot und io'ete brei Berionen.

Der Maifeldzug.

Raffel, im Dai. Das Ebberftabiden Frantenberg ift in biefem Maimonat um ein eigenariiges, altGerichtshalle.

feiern mirb.

Köln. Das außerordentliche Kriegsgericht verhandelte gegen den 30 jährigen Arbeiter Sammansti; der in Köln-Sütz den Schubmann Bedemeier, als dieser ihn zur Bolizei bringen wollte, erichoffen hat. Die Antlage laufete auf Mord. Der Angetlagte wurde zum Tode verurteilt.

Safte a. C. Gin Spezialift im Cinbreder-melen ift ber fruhere Boligehilfe Robert Mener aus Salben. Er judie besonbere bie Bohnengen pon Staatsminiftern und anberen hoben Beamten beim. Rachbem er im vorigen Auguft aus dem Gefängnis entlassen war, reiste er nach Lüdeburg und pfunderte bort die Billa des Staatsministers v. d. Bede und erbeutete einige Tausend Mark und für 6000 Mf. Brillianten. Dann perübte er Ginbruchebiebfiable in ben Burgermeisterwohnungen von Munden und Sietin, bei dem Staatsminister Ausstratin Ofdendurg, bei dem Minister Dassewisten in Gotha und bei verschiedenen Konjuln in Hamburg, Bremen und Lübed. In Halle wurde er überrascht, als er dei einem Brojessor einbrechen wollte, und gesangengenommen. Im gangen hat er 51 Ginorudiebtebftable verübt. Man fand bei ihm noch eima 2000 Mt. in bar und für 15 000 Mt. Ebelfteine. Die Straffammer verurteilte ibn gu feche Jahren Buchthaus und gehn Jahren Ehrverluft.

Von den Kämpfen zwischen Maas und Molel.

Deutiche Soldaten graben fich vor einem Drahthindernis ein.



Aus den neuelten Berichten hat man allge-mein ersehen, unter welchen großen Schwierig-leiten sich die Kämpse im Wellen zwischen Maas und Blosel ab pielen. Unsere heutige Indiration veranschaulicht den Moment, in dem deutsche Go baten nach Abermindung eines Draftfinber-

Anfdedung eines borgeichichtlichen Grabes. Auf bem fürftlich Bismardichen eines vorgeichichtlichen Bute bei Schonnigftebt murbe ein Steingeit. altergrab aufgebedt. Es enthalt acht Befage, die bis auf zwei gerbrochen find. Das etwa 3000 Jahre, alte Grabmal besteht, wie die hamburger Rachrichten' ichreiben, aus brei aufrechtitebenden, etwa breipiertel Meter hoben Steinbloden, auf denen eine 89 Meier große und Dreivieriel Meter dide Steinplatte ruht. Beider ging bei ber Mufraumung des Grabes der größte Teil der Urnen in Trummer.

fiberfall auf einen Babubeamten. Muf bem unteren Babnhoi in Blauen im Bogtland murbe fur; por Raffenichluß ber Raffenporfieher von dem 16 Jahre allen Sohn eines angesehenen Eisenbahnbeamten von hinten überfallen und durch Beilhiebe am Kopfe ichwer verlett. Anicheinend hat der junge Mann die Bahnhofstaffe berauben wollen. Mui die Bilferufe bes Berletten enifioh ber Tater, brach aber nach etwa bundert Meter in einem Brampfantall gufammen. Er ift einft. weilen ins Krankenhaus in die Abteilung für Beiftesfrante gebracht worden, ba ber Berbacht ber Beiftesgeftortheit befieht.

Bon einem Ginbreder erfioden. Gin Badermeifter in Roln überrafchte einen Ginbrecher in feiner Bohnung, der fofort die Giucht ergriff. Der Meifter verfolgte den Spinbuben und ichrie um Dilfe, worauf diefer ben Bader burch mehrere Defferftiche totete. Der Tater entfam unerfannt.

Bluttat eines Rennjährigen. icheukliche Bluttat ereignete fich in Munchen. Gin neuniahriger Junge eines Silfsarbeiters nat jeinem einjabiigen Schweiterchen, Das er beaufsichtigen tollte, weil es farte, den Hals durchgeschnitten. Der Junge war geständig und wurde einer Fürforgeanstalt übergeben.

hergebrachtes Boilefeit gefommen, auf bas namentlich die mannliche Jugend alliafirlich mit Ungebuld wartet. Um trüben Worgen bes Freitags vor Bfinaffen pflegt bort nämlich bie Schuljugend bie Bemobner burch eine geraufdvolle Janitidaren. Duit unianit aus bem Schlafe zu ichruchen. Diefer Bedruf ift bas Beichen zum Sammeln einer buntgewürfelten, mit Sabeln und anderen Waffen ausgerufteten jugendlichen Beerichar, die an diefem Tage unter der Anführung von Lebrern gegen ben Junter Mai ins Weld niebt, gleichsam um ibn und all jeine herrlichteit zu erobern. Mit Trommein und Trompelen geht es in langem Buge, an deffen Spite - fo mill es die Sitte - gabnefletidend und ben Tomahamt ichmingend ein "Reger" ichreitet, bem im erften Grun prangenden Stadtmalbe au, mo fich ber Mai verftedt halt. Und nicht lange, fo zeigt ein hoch mit Siegesbeute in Westalt von Birten. buiden beladener, unter bem Triumphgeichrei ber gurudfebrenben topferen Schar burch bie Strafen geleiteter Bagen ber Bevolterung an, bag der Dai wieder einmal Bafall ber Grantenberger geworben ift. Die Birtenbaume werden, gang ahnlich, wie man es mit ieindlichen Fahnen zu halten pflegt, jum Schmud des inneren Gotteshauses verwendet und gleich erbeuteten Geichügen vor den Saufern der Honoralioren der Stadt aufge-

Um britten Bfinglitag wird bann bie Frankenberger Matteier burch ein Bolfbieft veichloffen, oas fich auf einem freien Blag am Uier der Edder abspielt und an dem jung und alt lebhaften Anteil nimmt. Run toll aber die icone Citte in blefem Jahre nicht gur Geltung fommen, ba die Stadtpater von Frantenberg fie nicht mit dem Ernit der Beit in Eintlang gu bringen tonnen glauben. groß auch bas Bedauern bierfiber ift, haben Todlicher Fliegerabiturg. Auf bem fich boch bie Frankenberger bem mobilbe-

Vermilchtes.

Schiftengraben-Sumor. In ber Beitung hatten fie im Schübengraben von einem Atts-ichreiben geleien, durch welches Erdarbeiter für eine Wosserversorgungsanlage im Jura gelucht murben. Und ba reichten fie, wie bie Munden-Augsburger Abendgeitung' mitteilt, das folgende ullige Unerbieten ein: Un ben Bartieführer G

in Otterghofen. Deutschland. Befdrieben bet Urras, 17. Upril 1915.

"Bezugnehmend auf Ihre werte Anzeige vom 13. d. Mis. gestatten wir uns, Ihnen uns anzubleten. Wir sind seit 3/4 Jahren in allen Arten von Erdarbeit. Soch- und Tiefbau, Berbolung und Dachbeden, Ballerab-und Buleitung, Baumiallen. Schlammfragen, Rarrenichieben ausgebilbet, jum Unlegen pon Braufebabern bef. geeignet, für bas Schnellseichnet und noch mehr. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen und stage stage lichtiret, Essen und treie Wohnung, meift im Frelen). Bir bitten um polimendende Antwort, womoglich telegraphifd. Da wir fofort uniere Rundigung einreichen wollen, weil unfer laiferlicher Deifter fofort bei Friedensichluß biefe Branche einstellt und wir viel Arbeit gewöhnt

Charpie ale Berbandmaterial. gute alie Charpie, an ber in fruberen Rriegen viele taufend fleißiger Sande zupiten, fommt boch wieder zu Ehren, nachdem fie icon totgefagt war. Raturlich wird heute im Beitalter ber Miepfis nur noch reine, ausgemaichene Leinwand gur Bereitung von Charple permenbet, und nicht wie früher Stude, beren Berfunft und Musjehen bochit buntel maren. Die gur Charpie gergupfte Beinmand geigt ein ebenfo gutes Auffaugungsoermogen für die Bundlekrete wie die aus Baumwolle bergestellten Mullkompressen, die jest allge-mein gebräuchlich sind. Sie ist reiclos und elastisch. Das Zerzupsen muß mit gereinigten Sonben in einem reinen Simmer geichehen.

Goldene Worte.

Die Ferne, Die dem Auge die Gegenstände vertleinert, vergidert fie dem Gedanten. Die Wegenwart allein ift mahr und wirflich; fie ift die real erfüllte Beit, und ausichlieflich in ihr ieat unfer Dafein.

Benn fich jemand felbft belugen will, fo gelingt es ihm febr bald. Frangos.

Die großen Begebenheiten in ber Belt merben nicht gemacht, fonbern finden fich. Lichtenberg.

licher, als baß fle mich tufen ließ, als es fich barum handelte, ihr Bild malen gu laffen. Sabricheinlich foll bas Bild eine fibertaidung für ihren Brantigam ober auch für hie Comeffer fein, Die in ben nachften Tagen bier erwartet mirb."

Das junge Madden antwortete nicht und wieber legte fich brudenbes Schweigen über

Die beiben Menichen atmeten fichtlich auf, nle fich bie Tur offnete und Dottor von Bergheim eintrat. Er ichien jest feinen Gleich. mut wiedergefunden zu haben, wenigftens fab man ibm feine Sturme mehr an. Er Rtiffle febr lebhait und trat gur Staffelet, bas Derbende Bild mit Rennerbliden mufternd.

Bravo, Egon, tief er aus, bas wird obne Zweisel bein beites Wert, mas nach beinen bieberigen Leiftungen nicht wenig

Egons Muge leuchtete.

einn

st, d

bt le

Benn es dir, meinem firengften Rritifer, ist ichon Lob abringt, ehe es vollendet ist, cann bin ich zufrieden, sagte er. Abrigens ist a auch dieses Bild wie meine früheren wum guten Teil dein Werk.

Dottor von Bergheim lachte beluftigt auf.
Dottor von Bergheim lachte beluftigt auf.
Barum nicht gar. Dann könntest du viel
eber lagen, Räcken habe ihr Teil an dem
Arlalge. Aber was hast du denn, Kind —
Amerbrach er sich, du siehst ja noch immer
mein, als handele es sich um den besten
medtuck für das Gesicht Gretchens."
Anch der junge Maler sch jest auf das
Rädchen. In der Tat. Das war noch immer
ter sinnende schwerzwitzes entsgernde Ausbruck

ber finnende fdiwermiltige entfagende Musbrud,

ber Bhantafie vorzauberte, als er fein unvergangliches Meiftermert fdui.

Das junge Madden errotele bis an ben fclanten Sals herab, als es die Blide der mehr mit der felbftverftanblichen Gorgialt beiben Manner auf fich gerichtet fab, unter- widmen tonnte. Go hatte er es benn mit brudte muhiam die langfam bie Wangen berabrollenden Tranen und rief:

"Es ift nichts, nur eine findifche Unwand. lung, ein Sput, ber bem bellen Lichte bes Tages nicht ftanbhalt."

Aber fie frafte fich felber Lugen, benn fdinell wie ber Blit mar fie aus bem

Bermunbert ichaule ber Argt ihr nach. Solde Amwandlungen lagen fonft nicht in Rtardens unbeiangener beiteren Urt. Egon aber ichlug fich por ble Stirn, als habe er eine Erflarung fur bas feltjame Bebaren ge-

"Rennst bu bie Ursache biefer seitsamen Erschütterung," fragte er ben jungen Freund.
"Ich glaube fie zu tennen," ilang es zogernd gurud.

"Und das wäre?"
"Ich glaube — sie liebt"
Er. von Bergheim wollte auflachen, als er aber seinem jungen Freund in die ernsten Augen fab. glitt es wie Wetlerleuchten über fein Geficht.

"Richt hier," fagte er bart, .lomm binüber in mein Studierzimmer, Damit uns niemand

Gie fdritten burch ben Garten, ber in munderbarer Rofenpracht fiand und ben jest bas Bicht eines flaren Mondes fiverflutete. Mm Ende bes meiten Rafenplages fand

bielem Beltlurort lebe und nichts ift natur. | ben Altmeifter Goethe mit fo ficheren Strichen | ein hobes Gebaube, das ber Argt ursprünglich | Tifchen in ber Ritte bes gimmers fand und als Sanatorium angelegt hatte. In ben Jahren aber mar feine Bragis io gemachien, bag er fich feinen Battenten babeim nicht allem Lugus ausftatten laffen, ber ihm fonit lo fremd mar, ben aber bie Beiucher Diefes Babes beanipruchten, und vermietete nun bie einzelnen Stodwerfe - funf, feche, lieben und elf Rimmer. Oben im britten Stodimert aber baufte Dr. von Bergbeim. Da waren feine Bucher und Braparate, feine Inftrumente und por allem feine Cammlungen untergebracht. Denn Dr. pon Berobeim beiag eine fulturbiffortiche Cammlung von unermehlichem Bert. Da ftanden, logen und bingen an Banben, Regalen und Schranten funftoolle Brongen aus Chinas fruhefter Entwidlungszeit, fdier unbeschlbare Lade aus Mippons funftreichfter Bell ba noch ber Boben Japans nach beiligem Tenngrecht fedem Fremden perboten mar, ba lagen perfische Teppiche, die in ihrer ftrablen-ben Farbenichonheit und wohltuenden Beich-beit der Fuß des Besuchers taum zu berühren

> Sonft pflegte Dr. von Bergheim niemals burch feine Roftbarleiten au ichreiten, ohne eine von ihnen mit liebaugeindem Blid au multern, beute aber haftele er ellenden Schrittes burch ben weiten Borraum, ber in feiner Buntheit und ftilifferten Schonbeit an-mutete wie die Raritatentammer eines Dufeume, und ließ fich im Mebengimmer fcmer in feinen Arbeitsstuhl fallen, der breit und maifig por bem ichweren Schreibilich ftano.

Er wies auf eine Rifte bin, die auf einem | 21 3

gute Bigarren barg, wie fie ber ichlichte Forfcher nur hier in feinem ber Belt verfchloffenen

Seint rauchte. "Run, Egon, ergable."

Der junge Mann war einigermaßen ver-legen. Die Erregung, in der fich der öllere Freund besand, war ihm ebenso unbegreisisch wie die gange Urt, in der jener die Mitteilung aufgenommen batte, bag fein Bflegetochterlein möglicherweise verliebt fet fonne. Er machte im ftillen Bormurie, baf er balb im Schers, halb unbedachtiam bem Denien bes Dottors überhaupt biefe Richtung gegeben

"Doftor," begann er gogernd, "bie felerliche Ert, in ber bu bier mit mir ein Berhor an-ftellen willit, gibt mir die Abertengung, bog bu die Wichtigfeit meiner Mitteilungen fiber-

lind folidit ergablte er bem aufmertiam hordenden Freunde feine Unterredung mit

"Es ist seitiam," lagte endlich Doltor von Bergbeim, "daß Klara mit jenem Fremden überhaupt hat so viele Worte wechseln können, und wenn ich auch glaube, daß ich im ersten Schred zu schwarz sah, so gesällt mir doch die ganze Gesschichte nicht. Schon deshald nicht, weil man nicht weiß, wer der Fremde ist."
Bon der andern Seite des Gartens schriftlie die Soussalage mit solcher Nover, daß die "Es ift feitfam," fagte enblich Doltor von

Bon ber angern Seite Dauer, bag bie bie Sausglode mit folder Dauer, bag bie Wleich Darauf läutete Der Gerniprecher am Schreibtifc des Argies.

(Fortfehung folgt.)



Rauh ist der Krieg und ohn' Erbarmen Reißt er das Teuerste aus treuen Armen. — In's Heldenreich zog dieser Tapf're ein, Sein Angedenken wird unsterblich sein!

Stadt besonderer Anzeige.

Den Heldentod fürs Vaterland fand am 30. April in Frankreich unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Onkel und Schwager,

Oberjäger

MoritzBargon,

11. Jäger-Bataillon,

im 23. Lebensjahre.

Er ruhe in Frieden!

Um ftille Teilnahme bitten

Namens der trauernden Hinterbliebenen: In tiefem Schmerz:

Stadtförster Bargon & Familie.

Camberg, den 7. Mai 1915.

Das Traueramt wird am nächsten Freitag, den 14. Mai, (nach Christi Himmelfahrt) morgens 71/4 Uhr, in der Pfarrkirche gehalten.

Die Gebetsabende in der Pfarrkirche finden am Sonntag nach der Mai-Andacht, am Montag und Dienstag um 1/29 Uhr ftatt.

Gvangel. Gottesdienst. Sonntag, den 9. Mai 1915.

Camberg: Nachmittags um 2 Uhr.



Wer läßt Hunde icheren?

Bestellungen erbittet Karl Schneider, Schafer, Walsdorf.

Auch können Beftellungen andas Bürgermeifteramt Walsdorf gerichtet werden.

Feldpostpatete

1/4. Pfund-Paket 3u 50 Pfennig

1/1. Pfund Paket zu 90 Pfennig mit

Underberg-Boonelamp, Uromatique, Rum, Steinhäger, Cognac,

stets vorrātig bei

Seinrich Kremer.

Die geeignetste Liebesgabe bei jeder Jahreszeit.

Pergamentpapier

stets vorrätig in der Buchdruderei Wilh. Ummelung.

Frühgemüsepflanzen

hat abzugeben

Gärtnerei Richter, Camberg,

Bahnhofftraße.

100000 TO THE PROPERTY OF STATE OF STA

In 18. Auflage ift erfchienen:

Geflers Geschäftshandbuch (Die taufmännische Praxis).

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung: Einsache, doppelte und amerikanische Buchführung (einschließlich Abschluß); Kausmännisches Rechnen; Kausmännischen Brieswechsel (Handelskorrespondenz); Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kausmännische Propaganda (Reklamewesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen: Wechsel- und Scheckkunde; Bersicherungswesen; Steuern und Jölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kausmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; Abersichten und Tabellen; Erklärung kausmännischer Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.

In wenigen 170 000 Eremplare vertauft!

Tausende glänzender Anerkennungen. Herr Kausmann Aug. Kambor, Lehrer am Büsch-Institut in Hamburg, schreibt: "Es ist das beste Handbuch für kausmännische Prazis unter all den Dutzenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüsen hatte." — Das 384 Seiten starke, schön gebundene Buch wird franko geliesert gegen Einsendung von nur 3,20 Mh. oder unter Rachnahme von 3,40 Mk. Richard Oster, Berlag, Berlin SW. 29.

Heimatgrüße

an unfere Krieger.

Herausgegeben vom Katholischen Caritasverband für Berlin und Bororte E. B.

Böchentlich acht Seiten stark. Zeitungsformat. Fördern die religiöse Erbauung, stärken die patriotische Gessinnung, beleben den Kampfesmut, erfrischen das Gemüt Keine Liebesgabe wird im Feld oder Lazarett freudiger begrüßt.

Bur Berfendung durch Pfarreien und Bereine dringend empfohlen.

Größere Bestellungen zu Borzugspreisen nimmt der Kriegs: Ausschuß des Katholischen Caritasverbandes, Berlin sw 48, Wilhelmstraße 37, an, der Probenummern kostenlos versendet.

Aus der Herausgabe der Seittschrift zieht niemand anders Gewinn, als nur unsere Krieger. Heute werden schon 25 000 Exemplare wöchentlich gratis vom Kriegs-Ausschuß versand; die Kosten müssen aus freiwilligen Beträgen gedeckt werden.

Sür einzelne Krieger kann man die Teitschrift "heimatgrüße" bei jederPostanstalt bestellen. (Drucke u. Erscheinungsort: M. Gladbach). Bezugspreis monatlich 15 Pf., Umschlagsgebühr 10 Pf. monatlich

Bekanntmachung

betreffend Mufterung und Aushebung der unaus-

Die Musterung und Aushebung der unausgebildeten Landsturmpflichtigen der nachstehend genannten Jahregänge sindet in den dabei angegebenen Zeiten durch die Kreis-Ersah-Kommission statt und haben sich sämtliche Berpslichteten unweigerlich zu diesem Termin in sauberem Zustande und versehen mit etwaigen Papieren über die von den Ersatzbehörden erhaltenen Entscheidungen bezw. mit etwaigen Militärpapieren pünktlich zu stellen, widerigensalls sie den gesetzlichen Strasen versallen.

Es haben fich zu ftellen alle Landfturmpflichtigen, welche in den Jahren

1874, 1873, 1872, 1871 1870 und 1869 soweit sie nach dem 1. August 1869 geboren sind sowie diesenigen, welche bei den Landsturmmusterungen im Februar wegen Krantheit zurückgestellt worden sind und weder dem heere noch der Marine angehören, und zwar zn solgenden Terminen:

am Montag, den 10. Mai 1915, vormittags 7/2 Uhr, die Jahrgänge 1874 und 1873.

2. am Dienstag, Den 11. Mai 1915, vormittags 7% lihr, Die Jahrgänge 1872 und 1871.

3. am Mittwoch, Den 12. Mai 1915, vormittags 7%, Uhr, Die Jahrgänge 1870 und 1869.

Das Geschäft findet in den Lokalitäten bes Caje wirtes Josef Mdams (Schützengarten) Dahier ftatt.

Bon Der Gestellung im Mufterungstermin find befreit:

1. Diejenigen Wehrpflichtigen, welche wegen lörperlicher ober geistiger Gebrechen als Dauernd unfauglich ausgemustert sind und sich hierüber durch Ausmusterungsscheine auszuweisen vermögen.

2. Diejenigen Landsturmpflichtigen, welche von ber zuständigen Griag-Kommiffion für die Dauer ihret Aufenthalts außerhalb Europas ausdrücklich von ber Befolgung des Aufrufs entbunden find.

3. Die zu einem geordneten und gesicherten Betriet ber Eisenbahnen, der Bost der Telegraphie und der militärischen Fabriken unbedingt notwendig sestangesstellten Beamten und ständigen Arbeiter, soweit dieselben ihre Unabkömmlichkeits-Bescheinigungen bereits der Ersay-Kommission vorgelegt haben.

4. Gemutskranke, Blodfinnige, Rruppel, welche leine Ausmusterungsscheine besitzen find vom personlichen Ericheinen zwar besreit, die Burgermeister haben aber über bas tatfächliche Bestehen ber erwähnten Leiden im Musterungstermin amtliche Atteste vorzulegen.

Rachbenannte, vom Aufruf betroffenen Berfonen, haben im Mufterungstermin Die hierunter vermerkten schriftlichen Ausweise Der Erfat. Rommiffion vorzulegen:

1. Diejenigen, welche

a. mit Buchthausftrafe beftraft bezw. verurteilt find,

b. burch Straferfenntnis aus dem heere ober ber Marine entfernt find,

c. mit Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte beftraft sind, solange sie unter ber Wirkung der Ehrenstrafe stehen, Bescheinigungen ihrer Burgermeister über diese erlittenen Bestrasungen vorzuzeigen, soweit letztere nicht schon aus den Militarpapieren ersichtlich sind.

2. Unabkömmliche Beamte, soweit sie nicht zu der oben unter 3 angeführten gehören haben Unabkömmlichkeits-Bescheinigungen vorzuzeigen, welche vom Chel berjenigen Behörde ausgestellt sein mussen, unter welcher der Beamte angestellt ift.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, des auf die vom Aufruf betroffenen Landsturmpflichtigen, nachdem der Aufruf ergangen ist, die für Landwebt geltenden Borschriften Anwendung sinden, und daß die ausgerusenen insbesondere den Militärstrasgeschen und der Disziplinarstrasvednung unterworfen sind.

fallen, vier Bodhen

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersucht ich, die Landsturmpflichtigen der betreffenden Jahrgaussihrer Gemeinde durch mehrmalige ortsübliche Bekanntmachungen zu den Terminen zu laden. Sie müssend bei der Wlusterung anwesend sein, oder, wenn durch aus notwendig, sich durch solche Bersonen vertreten lassen, welchen die Berhältnisse der Landsturmpflichtigen ihre Ortes genau bekannt sind.

Außerbem find die Landsturmpflichtigen noch be sonders darauf aufmerkam zu machen, daß fie das Musterungslokal nicht eher zu verlassen haben, als bis fie im Besitze ihres Militärausweises sind und, des ich andernfalls ihre Bestrafung hierwegen herbeiführen werde.

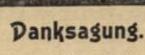
Limburg, ben 3. Mai 1915.

Der Bivilvorfigende der Erfat. Rommiffion.

Büchting,

Königl. Landrat und Hauptmann und Kompagniechel-





Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken für die überaus vielen liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung meiner, nun in Gott ruhenden, vielgeliebten Gattin, unserer teuren Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elilabetha Wenz,

geb. Sachs,

sprechen wir hiermit Allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten uud tiesgefühltesten Dank ans. Besonderen Dank dem Gesang-Verein Casino-Chor für den erhebenden Grabgesang, den Mitgliedern der Sebastianusbruderschaft, der Bäcker-Metger-Bierbrauer-u.Küserzunst den Kranzspendern sowie den Teilmehmern an den drei Gebetsabenden in der Pfarrkirche.

Camberg, den 4. Mai 1915.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Anton Wenz.

Man verlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco=Röfterei

welcher fic burch vorzüglichen Wohlgeschmad und große Preiswürdigkeit auszeichnet.

Erhaltlich in 1/2 und 1/4 Pfund-Poteten mit Cout marte in ben meiften Kolonialwarenhandlungen.